№ 421. Beiblatt.

Freitag, 9. September.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."

Berlin.

1898. — 46. Jahrgang.

Oeffentliche Aemter.

Ernannt: Der Rendant der Theaterkasse in Hannover, Intendantur-Sekretär Thade Arends zum Rechnungsrat.

Lokales.

† **Am Halleschen Ufer,** zwischen der Waterloo- und Möckernbrücke, wird eifrig an der elektrischen Hochbahn gearbeitet. Man setzt auf dem östlichen Ufer die starken Steinpfeiler ein, auf denen später die eisernen Träger ruhen sollen. Der Arbeit sind bereits mehrere der herrlichen Promenadenbäume zum Opfer gefallen, andere werden folgen, man darf annehmen, daß mit dem Betrieb der Bahn wenig oder nichts von dem Baumschmuck übrig bleibt. Wir machen darauf aufmerksam, daß mit dieser Linie auch jede Erweiterung des Landwehrkanals, die recht notwendig werden kann, für alle Zeiten ausgeschlossen ist. Eine solche Erweiterung war nur möglich auf der östlichen Seite nach der Stadt zu, d. h. der Seite, die hier von der Hochbahn in Anspruch genommen wird. Denn die westliche Seite erfordert vor allem eine Erweiterung des Straßenplanfonds. Diese kann nur vorgenommen werden, wenn einmal die Vorgärten fallen. Einstweilen wäre sie am notwendigsten auf dem Teil der Uferstraße zwischen Schöneberger Brücke und Flottwellstraße. Hier, wo der Potsdamer Güterbahnhof ausmündet, ist in manchen Tagesstunden ein ganz enormer Verkehr. Da die Straße ziemlich abschüssig ist, wird der Verkehr noch gefährlicher. Wie hier demnächst die elektrische Straßenbahn sich zurecht finden soll, wissen wir in der Tat nicht. Schon jetzt sind Stockungen der allerlei Gefährte, die hier verkehren, an der Tagesordnung. Kann die Straße nicht verbreitert werden, so ließe sich vielleicht dadurch Wandel schaffen, daß die Einfahrt zum Güterbahnhof nach der Schönebergerober der Flottwellstraße verlegt wird. Jedenfalls wäre es eine geeignete Aufgabe für die Verkehrsdeputation, einmal diese Verhältnisse gründlich zu untersuchen, aber es scheint fast, als ob die brave Deputation bereits so viel Lorbeeren gepflückt habe, daß sie noch öfter ausruhen kann, wie der gute Homer, der doch nur bisweilen schlief.

† **Einschlafen im Dienste,** insbesondere wo es sich um einen verantwortungsreichen Posten handelt, ist ein gesetzlicher Grund zu sofortiger Entlassung, entschied dieser Tage das Berliner Gewerbegericht. Der Kläger war ein Schaffner der Packetfahrtaktiengesellschaft, der auf einem Bahnhof beschäftigt war. Er soll vor Abgang des Zuges eingeschlafen sein, so daß das Publikum nur mit genauer Not zu seinen Packeten kam. Das Gericht wies die Klage des schlafrigen Schaffners ab und erklärte dessen Entlassung ohne vorhergehende Kündigung unter den obwaltenden Umständen für vollkommen gerechtfertigt.

† **Der Bau der neuen Prachtstraße zwischen Schöneberg und Steglitz** ist jetzt in letzterem Orte am weitesten vorgeschritten. Nach dem augenblicklichen Stand der Gesammtarbeiten ist darauf zu rechnen, daß die Rheinstraße und die Schloßstraße zum 1. Oktober festimmt dem Wagenverkehr übergeben werden können.

† **Die Turnerschaft des „Berliner Handwerkervereins"** veranstaltet am Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags von 3½ bis 5½ Uhr zur Feier ihres 37. Stiftungsfestes ein Schauturnen der Männer- und Lehrlingsabteilungen in der städtischen Turnhalle, Germannstr. 4. Nach dem Turnen findet ein Kommers mit darauffolgendem Tanzkränzchen im Saale des Vereinshauses, Sophienstraße 15, statt. Freunde und Gönner der Turnerschaft willkommen.

† **Ein Veteran der Berliner Turnerschaft,** der 72jährige Herr J. Wunschel, wurde gestern Nachmittag unter lebhafter Teilnahme seiner Kameraden auf dem Emmausfriedhofe beerdigt. Er ist am Sonntag beim Baden im Summter See verstorben. Wunschel war der Begründer der Turnerschaft des Berliner Handwerkervereins.

† **Jubilänm.** Der Kriegsinvalide (24er) und jetzige Comptoirbote, Herr Wilhelm Vogler, feiert am 9. September 1898 sein fünfundzwanzigstes Geschäftsjubiläum bei der Firma J. Robrecht, königl. Hoflieferant, Jägerstr. 18.

† **Der Ingenieur Hermann Grebert,** bekannt durch seine Tätigkeit in der Einführung und Verbesserung der Kohlenstaubfeuerung und durch Herstellung des Müllverbrennungssystems, ist am Dienstag verstorben. G. hatte sich bei seiner Tätigkeit ein Lungenleiden zugezogen.

† **Die nächste Mitglieder-Versammlung des Deutschen Tierschutz-Vereins** findet am Montag, 12. September, Abends 8 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses statt. In derselben wird Herr Eduard Wolf-Harnier einen durch bildliche Darstellungen erläuterten Vortrag über „Die Baukunst der Vögel" halten. Gäste sind stets willkommen.

† **Die Eier Meyer und ihre Erbin.** In der Charlottenstraße, nicht weit vom Enkeplatz, wohnte bis vor einigen Jahren eine der berühmtesten Wahrsagerinnen Berlins, die alte Eier-Meyer, die so genannt wurde, weil sie aus frischen Eiern Jedem sein Geschick vorhersagte. Da der Besuch sehr stark war und außer dem baaren Gelde auch frische Eier recht verwendbar sind, selbst wenn aus ihnen schon einmal „gewahrsagt" worden ist, so lohnte das Geschäft. Die Wißbegierigen mußten die Eier selbst mitbringen und so gab es deren Tag für Tag eine ganze Menge. Vor einigen Jahren starb die berühmte Eier-Meyer. Ihre Erbin wurde eine Frau Schultz in der Kommandantenstraße 22. Auch diese hatte früher schon viel Zulauf; der steigerte sich aber noch ganz bedeutend, als allmählich bekannt wurde, daß Frau Schultz die Eier-Meyer „beerbt" hatte. Das erregte aber bald den Neid der Konkurrentinnen, die nun allerhand Machenschaften ins Werk setzten. Eine erließ in einem hiesigen Blatt folgende Anzeige: „Im Auftrage der Frau Schultz bin ich bereit, für diese, da dieselbe zu stark beschäftigt ist, in meiner Wohnung zu arbeiten". Eine andere ließ gar der Frau Schultz durch einen weiblichen Polizei vor der Tür die Kundinnen wegfangen und selbst Briefe von auswärts soll sie sich angeeignet haben, wenn die Empfängerin nicht ganz genau angegeben war. Allen diesen Machenschaften will nun die in ihrem „Geschäft" schwer Geschädigte durch den Richter ein Ende machen lassen.

† **Der wegen räuberischen Ueberfalls verhaftete achtzehnjährige Handlungsgehilfe Paul Liebmann,** der am Sonntag einen Raubanfall an den Zahnarzt Dr. Sauer verübte, hat vor dem Polizei ein Geständniß abgelegt. Bei dem Ueberfall handelte es sich nach den Angaben des L. um einen Erpressungsversuch. Wiewohl Liebmann soweit geständig ist, verweigert er doch genauere Mitteilungen über seine Spießgesellen.

† **Zwei hoffnungsvolle Bürschchen,** die dreizehnjährigen Gemeindeschüler Walter L. und Otto W. sind wegen Verübung fortgesetzter bandenmäßiger Diebstähle verhaftet worden.

† **Tödtlich verunglückt** sind gestern Nachmittag zwei Personen. Der Arbeiter Gottfried Mathes geriet auf den Berliner Mörtelwerken in der Mühlenstraße unter einen Elevator, der ihm den Schädel zerschmetterte und ihn auf der Stelle tötete. — Der Tischler Paul Rhode, war beim Neubau des Neuen Olympia-Riesentheaters auf der Bühne beschäftigt. Ein Balken, der vom Gerüst herabfiel, traf ihn so schwer am Kopfe, daß er bewußtlos liegen blieb und bald darauf starb.

† **Als Leiche im Wasser wiedergefunden** wurden ist der Maschinenputzer Julius Zimpel, der vor einigen Tagen aus einem hiesigen Krankenhause sich heimlich entfernt hatte.

† **Was alles gemacht wird.** Rechtsanwalt gesucht, der sich verpflichtet, gegen Uebertragung von ca. 20 Prozessen sich bei einer Versicherungsgesellschaft gegen eine hohe Summe einkaufen zu lassen. So lautet ein Inserat in einem hiesigen Blatte. Auf ähnliche Weise wurden kürzlich Aerzte gesucht, denen bei entsprechend hoher Versicherung die Anstellung als Vertrauensärzte bei einer neuen Versicherungsgesellschaft in Aussicht gestellt wurde.

† **Polizeibericht vom 8. September.** Der Versicherungsinspektor K., Waßmannstraße wohnhaft, verrichte sich mit Kupfervitriol zu vergiften. Er wurde in sehr bedenklichem Zustande und bereits bewußtlos vorgefunden und ins Krankenhaus gebracht. — Der Arbeiter D., welcher an Verfolgungswahn litt, hat sich in seiner Wohnung in der Köpenickerstraße erhängt. — In einem Keller des Grundstück Invalidenstraße 159 explodirte eine mit Benzin gefüllte, neben einer brennenden Lampe stehende Blechflasche. Die in dem Keller mit Ausbesserung der Wasserleitung beschäftigten Arbeiter Poplawski und Kleineidam erlitten Brandwunden, die namentlich bei dem Ersteren nicht unbeträchtlich sind. — In der Claudiustraße wurde der Kutscher eines mit Mauersteinen beladenen Wagens während der Fahrt von der Ladung vor die Räder des Wagens gestoßen und erlitt erhebliche Verletzungen am linken Bein. — In der Hasenhaide fiel der mit 2 Personen von Rixdorf kommende Droschkenkutscher Rogge plötzlich vom Bock, blieb zunächst bewußtlos liegen und starb während der Ueberführung ins nächste Krankenhaus. — In der Brunnenstraße stieß gestern Nachmittag ein Wagen der elektrischen Straßenbahn so heftig gegen einen Flaschenbierwagen, welcher die Schienen kreuzte, daß der Bierwagen umgeworfen und ein auf demselben befindlicher Knabe herabgeschleudert wurde und Verletzungen am Gesäß davontrug. — Wiederum hat ein Radfahrer aus Unachtsamkeit Passanten beschädigt und sich durch schleunige Flucht den Folgen seiner Handlungsweise entzogen. Der Fahrer hat gestern Nachmittag in der Weißnackerstraße eine Frau, welche einen Kinderwagen führte, so heftig angefahren, daß nicht nur die Frau zu Boden geschleudert, sondern auch der Kinderwagen umgeworfen wurde, wobei das Kind starke Abschürfungen an der Stirn davontrug.

Rechtspflege.

§ **Schwere Verkehlungen im Amte** wurden dem Briefträger Gustav Buchow zur Last gelegt, welcher gestern der zweiten Ferienstrafkammer des Landgerichts I aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde. Der Angeklagte war früher beim Postamt auf dem Stettiner Bahnhof angestellt. Während seiner dortigen Amtstätigkeit liefen auffallend viele Beschwerden darüber ein, daß Briefe nicht an die Adressaten gelangt waren. Zumeist hatten die verschwundenen Briefe Postwertzeichen enthalten, welche nicht auf dem Umschlag angegeben waren. Da die Briefe stets von dem Angeklagten bestellt wurden, so lenkte sich der Verdacht der Unterschlagung auf ihn. Es wollte indessen nicht gelingen, ihn zu überführen, so daß der Postbehörde nichts anderes übrig blieb, als den Angeklagten zu versetzen. Von diesem Augenblicke hörten die Beschwerden in dem erwähnten Bezirk auf; es währte aber nicht lange, bis sie in großer Zahl aus dem Bezirk des Postamts 14, wohin der Angeklagte versetzt worden war, einliefen. Man mußte zu einer List schreiten, um den Angeklagten zu überführen. Es wurden in verschiedenen Orten Briefe mit fingirten Adressen aufgegeben, welche Freimarken enthielten, die vorher in nur den Eingeweihten kenntlicher Weise gezeichnet waren. Diese Briefe wurden dem Angeklagten zur Bestellung übergeben. Er brachte sie nicht als unbestellbar zurück. Am Abend wurde er einer Durchsuchung unterworfen. Er hatte die Briefe nicht, in seinem Markenbestande fanden sich aber die gezeichneten Wertzeichen vor. Angesichts dieser Belastung hielt der Angeklagte es für angezeigt, sein bisheriges Leugnen aufzugeben; er gab zu, daß er in zehn Fällen Briefe geöffnet und die darin befindlichen Wertzeichen herausgenommen habe. Vor Gericht wiederholte er sein Geständniß und führte als Entschuldigung an, daß es ihm schwer gefallen sei, mit seinem Gehalt von 800 M. auszukommen. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre und sprach ihm außerdem die Fähigkeit ab, während der Dauer von 3 Jahren ein öffentliches Amt zu bekleiden.

§ **Eine trübe Geschichte,** wie er auf die Bahn des Verbrechens gedrängt worden sei, erzählte gestern der Kaufmann Georg Bendorff vor der zweiten Ferienstrafkammer des Landgerichts I. Der Angeklagte war bis zum Sommer vorigen Jahres Werkführer in einer hiesigen Fabrik mit einem Monatsgehalt von 225 M. Da wurde er eines Tages plötzlich verhaftet, weil eines der ihm unterstellten Mädchen angezeigt hatte, daß Bendorff sich eines gegen sie verübten Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht habe. Seine Unschuld stellte sich heraus; als er aber wieder auf freien Fuß geiebt wurde, war seine frühere Stellung besetzt. Nun begann die Suche nach anderer Beschäftigung, aber eine Enttäuschung folgte der anderen. Um mit seiner Familie leben zu können, wurden nach und nach alle Wertstücke und dann die Möbel verlegt. Mit der Zeit steigerte sich die Not. Bendorff fragte in den Fabriken um Arbeit an, in den meisten Fällen erfolgte aber Abweisung mit der Begründung, daß man keine Zeit habe, ihn anzulernen, man habe eingearbeitete Leute in hinreichender Menge. An einem Januartage war er wiederum nach vergeblichem Bemühen auf dem Heimwege. Seine Familie litt Hunger. Da sah er auf dem Flur eines Hauses in der Klosterstraße ein Fahrrad unbeaufsichtigt stehen. Er erlag der Versuchung, es zu stehlen. Da er früher selbst Radfahrer gewesen, so besaß er noch eine polizeiliche Radfahrerkarte. Er gebrauchte diese beim Verkauf des Rades als Ausweis, nachdem er den Namen Bendorff in „Bendöffier" umgeändert hatte. Von dieser Zeit an verlegte der Angeklagte sich gewerbsmäßig auf das Stehlen von Fahrrädern. Beim zehnten Diebstahl wurde er ergriffen. Der Angeklagte hat den Gerichtshof mit Erfolg um die Zubilligung von mildernden Umständen; er wurde zu einer Gefängnißstrafe von insgesammt anderthalb Jahren verurteilt.

Theater, Konzerte etc.

In Abänderung des Spielplans gehen im Deutschen Theater am Sonnabend „Die Weber" in Scene.

Im Berliner Theater ist für Sonntag Nachmittag Grillparzer's „Des Meeres und der Liebe Wellen" angesetzt.

Neues Theater (Direktion Auscha Butze). Als nächste Novität geht morgen das vieraktige Schauspiel „Ditlie" von Friedr. Gust. Triesch, mit Frau Auscha Butze als Ditlie, in Scene. Der Verfasser ist bereits in Berlin eingetroffen, um den letzten Proben beizuwohnen. Heute wird Molière's „Tartuffe" mit Friedr. Holthaus in der Titelrolle und Frau Auscha Butze als Dorine wiederholt.

Am 10. September wird Direktor Lautenburg mit Bisson's Lustspiel „Eifersucht" sein Residenz-Theater eröffnen.

Gustav Kober wird demnächst als Gast auf der Bühne des Bellealliance-Theaters erscheinen. Der Künstler wird die Titelrolle des Grabbe'schen „Napoleon" creiren.

Das Luisen-Theater richtet jetzt ein Montag- und Freitag-Abonnement für die Parquet-Fauteuils, Parquet- und 1. Rangplätze ein. Als zweite Klassikervorstellung geht Sonntag Nachmittag 3 Uhr „Wilhelm Tell" in Scene.

Die 150. Aufführung der „Gelsha" im Centraltheater brachte Herrn Direktor Ferencsy sowohl wie den Hauptdarstellern zahlreiche Ovationen in Gestalt von Hervorrufen, Kränzen und Blumen ein.

Ein alter Liebling des Berliner Publikums, der bekannte Operetten-Tenor Herr Siegmund Steiner wird in „Mene Tekel" dem großen diesjährigen Ausstattungsschauspiel des „Olympia-Theaters", eine der Hauptpartieen creiren.

Vereine und Versammlungen.

Freitag, den 9. September.

Politische u. gemeinnützige Vereine. V. für Körper- u. Naturheilkunde, 8½ U., Lützowstr. 17. Vortr. Grundmann: „Die Anatomie u. neue Physiologie der Zeugungsorgane." Nur Herren willkommen.

Berufsvereine u. Hilfskassen. Kranken-, Unterstützungs- u. Begräbniß-V. für Frauen u. Mädchen, 7—9 U., Alte Jakobstr. 54/55. — V. der Deutschen Kaufleute, Orts-V. II, 9 U., Oranienstr. 2. Vortr. Hugo Sommer: „Uebelstände in unserem Beruf u. wie stellen wir uns dazu?"

Gesellige Vereine. Berl. Schachgesellsch., gegr. 1827, 8 U., Wilhelmstr. 92/93. — Skatklub „Gemütlichkeit", 8½ U. Skatabend im Restaurant Patzenhofer. — Ges. V. der Pommern, 9 U., Behrenstraße 49.

Musik- und Gesang-Vereine. Musik-V. „Allegretto", 9—11 U., Blücherstr. 38b. — Männer-Ges.-V. „Blütenkranz" (1868), 9 U., Neue Roßstr. 3. — Zitherklub „Frohsinn", 9 U., Grüner Weg 29. — Musik-V. „Lortzing" (Dirigent königl. Musikdirektor a. D. Franke), 9 U., Skalitzerstr. 59.

Stenographen-Vereine. Arends'scher Stenogr.-V. „Apollobund", 9 U., Lützowstr. 89 u. Invalidenstr. 5. — Allgem. Arends'scher Stenogr.-V., Abt. „Vorwärts", 8½ U., Adalbertstr. 21. — Stolze'scher Stenogr.-V. (Einigungssystem), Bez. Moabit, 8½ U., Rathenowerstr. 9. — Berl. Central-V. für Stenotachygraphie, Bez. Süd, 9 U., Oranienstr. 129. Bez. Ost, 9 U., Landsbergerstr. 80.

Turn-Vereine. Turn-V. „Frob u. Frei", 8½—10½ U., Bergstr. 55/57. Männer-Abt. — Turn-V. „Osten", 8—9½ U., Kraustr. 49. Damen-Abt.

ECHTE

Auer-Glühkörper

liefern wir, allseitigen Wünschen nachkommend, von nun an

für alle Brennerarten.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

BERLIN C., Molkenmarkt 5.

Arbeitsmarkt der „Volks-Zeitung".

Offene Stellen.

Tücht. Remington-Maschinenschreiber sofort verlangt. Angebote unter W.3. 50 Postamt 46. *

Materialist bevorzugt.
Suche tüchtigen jüngeren Kommis für Comptoir sofort oder später. Anfangsgehalt 80 Mark monatlich, gute Handschrift Bedingung. *
Nur von gut Empfohlenen erbitte Offerten. Colonialwaaren-Engrosgeschäft, Postamt 48.

Werkmeister
für Glühstrumpf-Fabrikation, erfahren und gut empfohlen, sucht
Butzke Akt.-Ges., Ritterstr. 12.
Off. mit Referenzen vorerst schriftlich.

2 energische und tüchtige
Zimmerpoliere
und 50 bis 60 zuverlässige
Zimmergesellen
werden zu hiesigen Kasernen- und Neubauten gesucht von
Franz Wachek,
Baugeschäft. Trier.

Geübte Glasschleifer
verlangt Heckert, Prinzenstr. 32.

Laufbursche, 14 Jahr., v. Doil, Tilsiterstr. 30

Lackir-Arbeitsb. v. Domschke, Waldemarst. 29

Arbeitsburschen verlangt Fahning, Langestr. 91.

Mädchen z. Falz. v. Frydrychowicz, Grünst. 4

Tücht. Stepperin v. Lorenz, Naunynstr. 26

Galvaniseurin verl. H. Ziegler, Boeckhstr. 25

Geübte Garnirerinnen verlangt **Hutfabrik,** Fruchtstr. 8

Tücht. Posamentier-Handarbeiterin für Möbel verlangt Dreisch, Wallstr. 11.

Geübte Anschmirerinnen verlangen **W. Urbach & Co.,** Ritterstr. 86

Lackirerin und Broncirerin wird verlangt Wasserthorstr. 46, 2. Portal part.

Tüchtige Lederstepperin verlangt die Schäftefabrik Brückenstr. 2

Zuarbeiterin
zur Schneiderei verl. Hensch, Junkerstr. 21, 3

Näherinnen und Arbeiterinnen
werden verlangt.
Deutsche Gasglühlicht Akt.-Ges., Molkenmarkt 5, 4.

Stickerinnen,
in Phantasie und Plattsich geübt, für dauernd gesucht von
v. Schellart, Alexandrinenstr. 87, 2.

Bildhauer.
Tücht. Bildhauer v. Kirschner, Adalbertstr. 42

Buchbinder etc.

Buchbinder-Werkzeug,
alt, aber gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten **Kessel,** Wartenburgstr. 9. Nur schriftlich!!!

Preßvergolder verlangt Grünstr. 4, Hof 2

Schaber auf photogr. Karten verlangen **Ernst Oeser & Co.,** Dresdenerstr. 79.

Goldschnittmacher verl. **A. Dittmar,** Albumfabrik, Prinzessinnenstr. 30.

Jung. Buchb., tücht. an d. Pappscheere verlangt **Grau,** Neue Jakobstr. 15.

Tüchtigen Blinddruckpresser verl. **Lüden & Co.,** Waldemarstr. 53.

Lederarbeiter auf Porte-Trésor verl. **Krasemann,** Adalbertstr. 55.

Buchbinder a. Poesies u. Notizbücher verl. **Sonnenthal & Klaffke,** Melchiorstr. 30

Deckelmacher auf Album verlangen **Lüttmann & Plonns.**

Geübten Confirmandenpräger verlangt **Weigert,** Ritterstr. 22.

Preßvergolder, auf **Farbendruck und Metall** geübt, aber nur solchen, verlangt **Werner,** Ritterstr. 26.

Tüchtigen Goldschnittmacher
für Schrägschnitt verlangt
Max Krause, Beuthstr. 7.

Ein junger Buchbinder,
d. auch Cartons zuschneiden kann, w. verl. **A. & C. Schneidewind,** Kommandantenstr. 16

Arbeiter auf
Plüschkasten
in und außer dem Hause verlangt
Rosenow, Schmidstr. 6.

Cartonfabrik
sucht einen tüchtigen
Pappenzuschneider und Ritzer.
Flatow, Schmidstr. 6.

Buchbinder,
geübt auf feine Paravants, Handschuh- und Taschentuch-Kasten in Seide 2c. erhalten gute, lohnende Beschäftigung außer dem Hause. **Wolf & Rosenzweig,** Ritterstraße 90.

Cigarrenmacher etc.
Wickelmacherin v. Zehdenickerstr. 28, Laden

Drechsler.
4 Drehb. bill. z. verk. Schmidt, Wienerstr. 50

Kammmacher v. Krönert Nachf., Krautstr. 38

Drechsler verl. Brunslow, Neue Königstr. 15

Drechsl. a. Möbelarb. v. Prinz, Mehnerstr. 7, 2

Drechsler a. Holz v. Fliesz, Heiligegeiststr. 15, 3

Schleifer auf Schildpatt verl. **Meitzel,** Kammfabrik, Brunnenstr. 79.

Drechsler, b. auch zusammensetzen kann, verlangt **Rose,** Wasserthorstr. 46.

Geübte Kammarbeiter
verlangt in der Kammfabrik
Emil Roske & Co., Kastanien-Allee 11

Drechsler
auf Langholzrosetten 2c., aber nur solche, finden dauernde Arbeit bei
Aug. König, Zeltowerstr. 47/48.

Goldarbeiter.
Tüchtigen Goldschmied
verlangt **F. Müller,** Unterwasserstraße 9a

Graveure, Ciseleure.
Gehilfe und Lehrling
verlangt **Rich. Bouck,** Prinzenstraße 21

Zwei tüchtige
Graveurgehilfen
sofort für dauernd gesucht.
Herm. Held Nachf., Magdeburg.

Tüchtigen Ciseleur
verlangen **E. Herzog & Co.,** Luckenwalde. *

Ein tüchtiger Ciseleur
wird gebraucht, der Erfahrung hat in Anfertigung von Modellen für Eisen-Kunstguß. Off. abzugeben unter **J. 632a** in der Expedition der **Volks-Zeitung,** Kronenstr. 46.

Kürschner.
Milit.-Mützenmacher v. Hayn, Kloedenstr. 2

Lithographen.
Lithograph,
tüchtig in guter, engl. Schrift sucht sofort (mit Mustern u. Gehaltsanspr.) **George Bohnstädt, Hamburg,** Hopfenmarkt 27

Maler, Lackirer.
Schriftmaler verl. Riesch, Alte Jakobstr. 25

Wagenlackirer vl. Neue Schönhauserstr. 10

Lackir. a. Geh.-Blatig. Reinhardt, Wienerst. 7

Schriftmaler vl. Rogosch, Alexanderstr. 11, 1

Maler verlangt Rogosch, Alexanderstr. 11, 1

Blechlackirer, sauber. Arbeiter, verlangt **Nellensee,** Lothringerstr. 33 W. 8—10 Uhr

Metallgewerbe.
Sohn anständiger Eltern hat Lust, das **Maschinen-Baufach** z. erlernen. Näheres **C. Hielscher,** Elisabethstr. 24, **Feruspr.**

Kunstschlosser verl. Alte Jakobstraße 131

Schlossergesellen verl. Reie, Bahnstr. 13

Geübten Stanzer v. Werner, Plan-Ufer 92d

Gürtler a. Schirmgriffe v. Elisabeth-Ufer 10

Tücht. Mechaniker verl. Pilz, Engel-Ufer 16

Gewindedreh. (Bursche), Ziegler, Boeckhst. 25

Ein tüchtiger Eisendreher wird verlangt Göritzerstr. 52.

Gürtler, guter Dreher, verlangt **J. Knipprath,** Sebastianstr. 6.

Tüchtige Schlosser auf Blecharbeit verlangt **Schröter,** Fraustr. 38.

Gürtler auf Gaskronen verlangen **Luc & Kiting,** Fürstenstr. 5.

Gürtler
verl. **E. Lewy & Söhne,** Ritterstr. 24.

Tüchtige Gürtler verlangen **Stephan & Co.,** Kommandantenstr. 54.

Fabrikschlosser für Färberei gesucht. Adressen **H. J.,** Postamt 28.

Tücht. gewandte Schlosser a. Schankanlagen, nur solche, verl. **Scherler,** Blumenstr. 79

Tüchtige Schwabler und Kratzer verlangt **Mosler,** Markusstr. 26.

Tüchtige Schlosser auf **Firmenschilder** verlangt Engel-Ufer 2c.

Schlosser auf Schankanlagen verlangen **Paul Stabernack & Co.,** Lindenstr. 70.

Tücht. Schlosser auf Schankanlagen und Balancierarbeiter verlangt
Goldmann, Gitschinerstr. 15.

Einen Metalldrücker
verlangt **Lampenfabrik,** Oranienstr. 23a

Singer-Reparateur
bei hohem Lohn verlangt
H. Preuss, Neue Schönhauserstr. 16.

Mechaniker auf Nähmaschinen-Reparaturen
wird gesucht **Kronenstraße 11, 1 Tr.**

Junger kräftiger Zinkgiesser
(Sturz- u. Flachguß) für dauernd gesucht. Adressen unter **A. K. 24,** Postamt 60.

Tüchtige Gürtler
auf Kronleuchter 2c. verlangt
R. Frister, Lindenstr. 23

Zinkdreher, tüchtiger,
gesucht.
Nickel & Fleischmann, Oranienstr. 187

Klempner und Gürtler
auf Schwarz-Kupfer und Messing gesucht.
Henkiesche, Buchholz & Co.,
Alte Jakobstraße 1c.

Gürtler
auf Reisen und Brandbrohre verlangt
Otto Müller,
Skalitzerstraße 25.

Schlosser v. Fritz Puppel, Rixdorf, Juliusstr. 51, Fabrik hauswirtschaftl. Masch.

Ornamentenklemper verlangen
M. Würfel & Neuhaus, Bochum.

Ein tüchtiger Schraubendreher
findet dauernd lohnende Beschäftigung.
Herzog & Schumacher,
Luckenwalde.

Fortsetzung nächste Spalte!

Metallgewerbe (Forts.)

Tüchtige Metalldrücker
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
Leonhard Kolb,
Eisenbahnlaternenfabrik, **Nürnberg.** *

Einige tüchtige Former
auf **Gusseisen** sucht für **Fürstenwalde a. Spree. Eichler,** Wilhelmstrasse 128

Selbstständig arbeitende
Schlosser auf Bau- und Gitterarbeit
können sich zum sofortigen Antritt auf dauernde Arbeit melden. Reisegeld wird ersetzt. **Gerlach,** Schlossermeister, **Soldau** (Ostpr.)

Schraubenpolirer,
tüchtig, event. bohren und fraisen, verlangen
Altdammer Electricitätswerke,
Altdamm.

Mechaniker,
tüchtig auf **Schaltbretter und Telegraphenbau,**
verlangen gegen hohen Lohn
Altdammer Electricitätswerke,
Altdamm.

Einen tüchtigen, erfahrenen
Gürtler und Monteur,
mit dem Um- und Aufarbeiten von Kronen und Lampen durchaus vertraut, sucht per sofort
J. G. Alder, *
Specialgeschäft in Beleuchtungskörpern,
Stettin, Am Königsthor 2.

Bei **gutem Lohn** u. für dauernd suche per bald einen tüchtigen, jüngeren, selbständig arbeitenden **Anmacher,** am liebsten Jemand, der zugleich **Klempner** ist, gegen Reisevergütung.
R. Poetzsch, Köln, Röhrergasse 19.
Firmen-Schilder-Fabrik.

Tüchtige Tischler, Stellmacher, Schlosser und Eisendreher
sucht bei hohem Lohn für dauernde Stellung
Landwirthschaftl. Maschinenfabrik Actien-Ges. A. Lehnigk, Vetschau N.-L.

Posamentire.
Posamentir auf Möbelarbeit und Spulerin verlangt **Sachs & Schwarz,** Wallstraße 11.

Tüchtigen Schnurdreher
verlangt sofort **Louis Knopfmacher,** Straussenstr. 56.

Werkführer
wird von einer großen
Möbel-Posamenten-Fabrik
in Berlin zum baldigen Antritt gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektirt, welche die gesammte Fabrikation kennt und zu disponiren versteht. Gefällige Offerten mit Referenzen unter **J. F. 3666 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Sattler.
Sattler,
auf Zuschneiden von Artillerie-Geschirren eingearbeitet, sucht dauernd
Cobau, Dresdenerstr. 82.

Sattler, auf
neue Tornister
eingearbeitet, zur dauernden Beschäftigung sucht **Cobau,** Dresdenerstr. 82.

Schneider.
Für Schneider.
Großen Posten abgepaßte Winter-Paletotreste, jeder Rest einen Paletot 10 Mark, sowie Ringgreste, Hosenreste spottbillig.
14, Krausenstr. 14, 1 Treppe (kein Laden)

Herren-Stoffe,
Reste Cheviots, Kammgarne spottbillig. **Tuchlager Hoher Steinweg 4. C. Engel. Winter-Paletotstoffe unter Preis.**

Kauf von Restern Weinbergsweg 6.

Ein Schneidertisch u. Ständer, Kinderbettstelle zu verkaufen Prinzenstr. 25, 3 r.

Herren-Schneiderei
(Laden) mit nur feiner Kundschaft, Stadt in der Provinz Posen. Familienverhältnisse halber mit Wirthschaft billig zu verk. Off. u. S. S. 33 Annonc.-Exp. Ulmenstr. 20/30.

S. Hosen w. mug. Loerke, Askanischer Platz 4

Tagschneider verl. Gryca, Kochstr. 44—45

Tücht. Jagschn. v. Eickhoff, Friedrichstr. 39

Hosenschn. a. St. Lehmann, Wilhelmst. 28, Q 4

Fortsetzung nächste Spalte!

Schneider (Fortsetzung).

G. Hosenschn. v. Klosterstr. 63, Hof r. 3 Tr. l

Bügler a. Stoffhosen v. Bernauerstr. 47 a, 1

Wes. f. schn. a. W. v. A. Schönhauser st. 14/15, Q. 3

Gut. Rockschn. a. St. v. Witte, Weinbergsweg 2

T. Hosenschn. a. G. v. Heinze, Dragonerstr. 21

Schn., Handn., v. Schubert, Lothringerst. 101

Rockschn. a. Best. i. H. v. Kl. Alexanderstr. 27, 2

Schneider a. Lager v. Wolgasterstr. 12, S. 1

Jung. tüchtigen Rockschneid. v. Jüdenstr. 48, 3

T. Jack. u. Pal.-Schn. 15-21 N. Adalbertst. 62, 2

Guten Rockschneid. v. Friedrichstr. 23, 2. H. 2

Bügler verlangt Schulstraße 2.

G. Westenschneid. v. Thieme, Spreestr. 15, 3

Schn. a. Röck. u. Jack. v. Schulz, Höchstest. 51, 0. 4

Jung. Schn. a. Woch. verl. Dragonerstr. 19, v. 3

Bügler verlangt Meysel, Fruchtstr. 63.

J. Hosenschn. a. St. od. W. v. Neue Königstr. 69

Hosenschn. a. T. v. Meyer, Wilhelmst. 48, Qgb. 4

Gute Hosenschn. v. Nähr, Oberwallstr. 20a, 4

Geschäftsrockschn. a. St. v. Sebastianst. 82, H. 3

Gesellen a. Jackets, von 6 M. an, verlangt **Chawes,** Schinkelplatz 5.

Tagschneider im Hause verlangt
S. Gracz, Gertraudenstr. 8—9.

Jungen Rockschneider auf Woche verl. dauernd **Piaska,** Französischestr. 17, Hof 3

Jacket- und Joppenarbeiter 7—12 werden verlangt Fehrbellinerstr. 50, 1 Tr.

Tücht. Stepper a. Damenjackets verl. Felske, Reichenbergerstr. 74, 3 Tr.

Gesellen auf Kostüm-Jackets verlangt Fehrbellinerstr. 79, 3.

Stepper auf **Damen-Jackets,** der auch bügeln kann, v. **Kuhn,** Urbanstr. 87, Q. 3.

Selbstständige Arbeiter auf Knabenanzüge und Joppen, Größe 7—12, suchen
Medel & Lachmann,
Neue Friedrichstr. 72.

Hosenarbeiter für Lager, Westenarbeiter nach Maaß sucht sofort
W. Grohmann,
Rosenthalerstraße 34/35.

Tüchtige Schneider auf feine Damen-Paletots finden dauernde Beschäftigung.
Oppenheimer & Co., Jägerstr. 47/48.

Schneider auf bessere Paletots und Jackets werden verlangt
Hugo Herrmann & Co.,
Kurstr. 49.
Arbeitsbuch ist vorzuzeigen.

Schneider
auf Jackets und Paletots **erhalten** dauernde Beschäftigung.
Probearbeit vorzeigen.
M. B. Rosenthal & Comp.,
Kaiser-Wilhelmstr. 48.

Ein Schneidergeselle nach Ausserhalb für bessere Arbeit.
Meldungen bei **Schwarz & Rosenau,**
An der Stadtbahn 20.

Ein Geselle auf bessere
Lager-Arbeit
findet sofort gute und dauernde Beschäftigung auf Woche. Lohn 7—8 Mark bei freier Station. Meldungen an
Adolf Schlesinger,
Neuwedell. *

Schuhmacher.
Für Schuhmacher! Mansfelder Sänle verkauft billig **Jerbe,** Gneisenaustr. 26

T. Schuhm. a. g. Mittelarb. v. Schlegelstr. 20

Ballschuhmacher v. Leiser, Viktoriastr. 7

Kind.-Keil-Arb., umgew. vl. Strelitzerst. 17

Sch. a. genag. Mädchenarb. vl. Strelitzerst. 17

Stellmacher.
Stellmach. a. Bänke, Holzmann, Blumenstr. 45

Tischler.
1000 Stück nussbaum. Muscheln, Grösse 42 × 16 und 32 × 12 cm., hat zu sehr billigen Preisen abzugeben
Paul Zisak's Bildhauerei,
Muster frei! **Schneidemühl.**

Jung. Mann, gel. Holzarbeit., möchte das Fraisen erl. Off. an **Schmidt,** Friedenstr. 96

Tisch. l. a. weiße Arb. v. Münzst. 2, Fabr., H. 7—8

Tischl. a. Büff. verl. Reibn, Koppenstr. 9

Tücht. Modelltischl. v. Schlesinger, Blumenstr. 77

Ges. a. beste Büff. v. Philipp, Köpenickerstr. 154a

Ges. a. Herrenschreibtische v. l. Remeler str. 40

Hobler verlangt Königsbergerstr. 4.

Polirer verl. Jach & Söhne, Markushof

Ges. auf Särge verlangt Kl. Frankfurterstr. 7

Ges. a. Schlafzimmer v. Scheffler, Gräfestr. 34

1 Tischler verlangt Kaiserin Augustastr. 76

4 Tisch. l. a. Kastenarb. v. Brunnenstr. 98, 2. Qg. 3

1 Polirer verlangt Lichtenbergerstr. 5, 3

1 Möbelpolirer verl. Roll, Schillingstr. 38

Tücht. Decoupirer verl. Brüterstraße 8

Tisch. l. a. Telephon v. Stallschreiberst. 61, S. 1

Möbelpol. a. Stühle, a. Arb. Rosenthalerst. 39

Zusammenleg. verl. Kißling, Naunynstr. 50

Tisch. l. a. Ladeneinrichtung v. Straussenstr. 16

Fronteny. a. ganz. Kast. vl. Neuenburgerstr. 25

Ges. a. Ladeneinricht. Bau, Hollmannstr. 11

Tischler auf Kundenarbeit vl. Reitelbeckst. 21

Möbelpacker, gelernten Tischler, verlangt. Markusstraße 34.

Tücht. Tischl., d. n. Zeichn. arb. können, verlangt **Peters,** Prinzenstr. 86.

Tischl. a. Büff. u. Salonschr., n. Zeichn., verlangt **Ulbrich,** Friedenstr. 52.

Tischler auf Pianoaufsätze verlangen **A. Rieber & Co.,** Alexanderstr. 22.

Tischlergesellen zur Aushilfe a. Closets wird verlangt Solmsstr. 13, 1 Tr.

Bautischler mit Band-Werkzeug wird verlangt Dunckerstr. 74.

Fortsetzung nächste Spalte!

Tischler (Fortsetzung).

Tischlergesellen auf Kundenarbeit verl. **Hadamik,** Rummerstr. 38.

Tücht. Abputzer und Polirer verlangt Pianofortefabrik **Duysen,** Friedrichstr. 219

Tischlergef. auf Stühle und weiße Arbeit verlangt
Paul Hyan, Rüdersdorferstr. 26.

Tüchtige Möbeltischler nach Zeichnung sucht sofort
L. Kayser, Kreuzbergstr. 30.

Tischler auf
Photographie-Rahmen
verlangt **Rosenow,** Schmidstr 6.

Tüchtige Polirer
sofort verlangt auf Möbel
Gitschinerstraße 82, parterre.

Ein tüchtiger Tischler, der
nach Zeichnung arbeiten
kann, wird verlangt von
Dittmar's Möbelfabrik, Molkenmarkt 6

Tischlermeister (Anfänger) **auf einfache Ladentische und Regale** eingearbeitet, erhalten Arbeit. Adressen unter **H.** Postamt 17.

Tischler auf Kastenmöbel für Rheinprovinz
gesucht bei Accord, Berliner Preise. Schriftliche Offerten unter **O. O.** 200 an die Expedition der **Volks-Zeitung** in **Berlin W.,** Lützowstrasse 105, erbeten.

Achtung! Holzarbeiter! Achtung!
In der Möbelfabrik von **Zelder & Plathen,** Königsbergerstr. 26—27, 28—29, haben 91 Tischler wegen Differenzen die Arbeit niedergelegt.
Zuzug ist bis zur Regelung der Angelegenheit fernzuhalten.
Die Ortsverwaltung.

Lehrlinge.

Sattler-Lehrl. verl. Lüsch, Heiligegeiststr. 15

Holzbildhauerlehrling vl. Oranienstr. 58

Klempnerlehrling verl. Bernauerstraße 1

Schneiderl. geg. Entschäd., Hering, Tieckstr. 11

Drechslerl., Möbelarb., Prinz, Mehnerstr. 7, 2

Schneiderlehrl. v. Alexandrinenstr. 47a, 3 Tr.

Schneiderlehrl. vrl. Zickenrott, Fidicinstr. 20

Tapezir-Lehrl. v. Minuth, Oranienstr. 181, 1

Posamentir-Lehrling verlangt **Emil Wendel,** Alte Jakobstr. 24.

Tischlerlehrling v. Isf. **Vogelgesang,** Fürstenwalderstr. 10

Lehrling z. feinen Lederarbeit verlangt **Eichler,** Sebastianstr. 6.

Lehrlinge zur Erlernung feiner Lederarbeiten verlangt
Otto Matern, Luckauerstr. 11.

Gürtlerlehrling
verlangen Hermann Schmidt & Co., Stallschreiberstraße 18

Lehrling für unsere Lederwaarenfabrik gegen wöchentliche Vergütung suchen
S. Brenner & Co., Ritterstr. 13.

Gürtlerlehrling
verlangt die Neusilberwaarenfabrik von **E. Nicolas,** Kommandantenstr. 53.

Ein Schleiferlehrling
für Stahlwaarenfabrik wird verlangt **Alte Jakobstr. 35, part.**

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, suche für meine Möbelposamentenfabrik unter günstigen Bedingungen.
E. Guttedt, Neue Grünstr. 30.

Lehrling
für **Colonialwaaren, Delikatess, Wild- und Geflügel-Geschäft** sucht
Georg Wunderlich,
Kurfürstenstr. 102.

Lehrlingsgesuch.
Für unser Schmalz-, Spec-, Landes- u. Molkereiproducten-engros-Geschäft suchen wir zum bald. Antritt einen Sohn rechtschaffener Eltern als Lehrling gegen monatliche Vergütung.
Gebrüder Persicht, Neue Königstraße 11.

Stuckateur-Lehrling verlangt König, Wilmersdorf, Badenschestr. 18.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, für **Klempnerei u. Mechanische Werkstatt** kann sofort eintreten.
Paul Sauer, Nauen,
Kirchstr. 9.

Musik.
Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, die Musik gründlich zu erlernen, finden freundliche Aufnahme. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert.
Albin Amelung, Kapellmeister,
Calbe a. S.

Gesuche um Beschäftigung.

Junger Mann, der auch poliren kann, sucht Stellung in einem Möbelgeschäft als Hausdiener.
Willy, Zeltowerstr, 43, Hof 1 Tr.

Laborant
und Bonbonkocher, verheirathet, sucht baldige Stellung.
Offerten erbeten unter **F. 70** Postamt Oranienstraße.

Zeichnerin,
akademische Malerin und Stickerei-Direktrice, wünscht Stellung, eventuelle Geschäftsbetheiligung, kapitalkräftig.
Offerten erbeten unter „Geschäft" Postamt 61.

Junges Mädchen mit prima Zeugnissen sucht per 1. Oktober Stellung als
Verkäuferin
in seinem Bäckergeschäft. Selbige war anderthalb Jahre in seiner Konditorei thätig.
Offerten unter **N. 909 Heegermühle** postlagernd.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil Karl Vollrath, für das Feuilleton Rudolf Elcho, für „Kleine Chronik", „Lokales", „Rechtspflege" und den übrigen redaktionellen Teil des Blattes Hermann Haldheim, für den Inseratenteil J. G. Wendt, sämmtlich in Berlin.